



special



knoten
(ver)binder

2020

Jahresschrift

vcp



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDERINNEN UND
PFADFINDER

in Württemberg e. V.

Inhalt

1 Vorwort

der Landesleitung	04
-------------------------	----

4 Aus den Arbeitskreisen

Mitarbeitersuche

Der VCP Württemberg sucht neue Mitarbeiter*innen!	17
--	----

Schulung

Von Nicht-Wahrhaben-Wollen, Ärger, Verhandeln und Depression	26
---	----

Pfad

Von Rauch, Postkarten und Videokonferenzen	28
---	----

R/R

Jahresbericht des Stufenarbeitskreis Ranger/Rover in vier Teilen	30
---	----

BIWAK

Neuigkeiten aus dem Dschungel	32
-------------------------------------	----

Beauftragung C

Frieden überwindet Grenzen	38
----------------------------------	----

Öffentlichkeitsarbeit

Internet- und Öffentlichkeitsarbeit im Land	40
--	----

2 Aus den Gremien

Landesrat

Landesrat	06
-----------------	----

Landesversammlung

Aufhören, Weitermachen, Anfangen	08
---	----

Heimausschuss Beilstein

Beilstein und die Wiederbelegung	10
--	----

Heimausschuss Schachen

Der Schachen unter anderen Bedingungen	12
---	----

AK Fundraising

AK Fundraising – Unterstützung des Verwaltungsrats	14
---	----

Vertrauenspersonen	16
--------------------------	----

3 Special #knoten(ver)binder

Wir halten zusammen, wie Nudel- teig & Maultaschenfüllung.	18
--	----

#knoten(ver)binder bedeutet, zusammen in der Gemeinschaft	21
---	----

Lasst uns das Halstuch einmal quer durchs Ländle geben.	24
---	----

5 Aus den Gauen

Achalm

Mist, das war der falsche Weg! 42

Pfingstlager im Sommer? 43

Hohenlohe

Ersatzlager beim Gau Hohenlohe 44

Schwarzwald

Wikingerschach-Turnier der Pfadis 46

Rems-Murr

Pfadfinden in Zeiten einer

Pandemie 48

Teck

Gau Teck im Rätikon 50

Corona im Gau Teck: ein Beispiel
für Aktionen in der Pandemie 51

Schönbuch-Würm

Mit viel Kreativität und ein bisschen

Glück durch 2020 52

Stuttgart

Ein Pfadijahr ohne Lager –

geht gar nicht 54

6 Aus den Vereinen

Freundes- und Förderkreis

Nichts ist unmöglich beim FFK 56

7 Veranstaltungen 2019

Kurse und Schulungen 60

Veranstaltungen Freundes-
und Förderkreises 64

Landeshajk 2021 66



Liebe Pfadfinder*innen in Württemberg,

von Michael Schofer

ein sehr ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Nicht zuletzt deswegen liegt die Jahresschrift nicht wie gewohnt unterm Weihnachtsbaum, sondern erst in diesem neuen Jahr. Eigentlich sollte diese Ausgabe wieder angefüllt sein mit vielen Berichten von tollen Pfadfinder*innenaktionen. Viele hätten tolle Erfahrungen auf dem Ringelager gemacht und Pfadfinder*innen aus ganz Baden-Württemberg und unterschiedlichen Verbänden kennengelernt. Doch durch die Pandemie, die uns auch im Jahr 2021 noch beschäftigen wird, mussten viele Aktivi-

täten verschoben oder abgesagt werden. Das schmerzt uns sehr und wie ihr haben wir Lagerfeuernunden, Singen und die gemeinsame Zeit oft vermisst.

Dafür berichtet diese Jahresschrift von viel Kreativität und Durchhaltevermögen. Trotz vieler Einschränkungen und Regulierungen haben sich Stämme und Gaue aufgemacht und Möglichkeiten gefunden wie Pfadfinden in Zeiten von Corona möglich ist. Ganz nach dem Motto von BiPi „Ein alter Pfadfinder [Wir schließen an dieser Stelle die jungen Pfadfinder*innen mit ein] ist voller Findigkeit. Aus allen Schwierigkeiten und



Harald



Thotto

Nöten findet er einen Weg.“ Herausgekommen sind zahlreiche tolle Ideen, Programme und Veranstaltungen.

Etwas durcheinander kamen wir auch mit dem Start des Jahresmottos #knoten(ver)binder, der auf dem Ringelager geplant war. Der Start erfolgte dann auf der Landesversammlung mit dem ersten Video der Challenge, an der sich viele beteiligt haben und eine große Anzahl an grandiosen Videos produziert wurde. Mit dem Jahresmotto wollen wir im Land unterschiedliche Ziele erreichen. Mehr Infos dazu findet ihr im Special. Wir wollen in diesem Jahr noch weitere Aktionen veranstalten und laden euch ein, dieses Jahresmotto mit uns in euren Stämmen und Gauen zu gestalten.

So sind wir gespannt, was das Jahr 2021 für uns alle zu bieten hat. Sicherlich wird es wieder ein besonderes Jahr mit vielen Herausforderungen, die Geduld, Spontaneität und Improvisation verlangen werden. Mit Gottvertrauen, Pffiffigkeit und einem Lied auf den Lippen werden wir das sicherlich gut meistern können.

Ein herzliches Gut Pfad
Eure Landesleitung



Äffle
Äffle



Tina
Tina



Michael
Michael

Landesrat

von Luca Raimann und Marie Fleischmann

Zu Beginn des Jahres fand unser Landesrat I 2020 auf dem Schachen als Präsenztreffen statt. Hätten wir damals schon gewusst, dass dies für lange Zeit das letzte Treffen dieser Art war, hätten wir es sicher noch mehr genossen, als wir es sowieso schon taten. Die großen Themen dieses Landesrates waren das Ringe-

lager 2020, das Jahresmotto #knoten(ver)binder sowie die bevorstehende Landesversammlung mit der Wahl eines neuen ehrenamtlichen Teils der Landesleitung. Hierfür wurde bereits 2019 ein Findungsausschuss eingesetzt. Dieser konnte dem Landesrat ein Team vorstellen, welches sich auf der kommenden LV zur Wahl



Gruppenbild vom Landesrat I im Januar 2020

stellen würde. Angestoßen durch einen Antrag vom Gau Unterland beschäftigten wir uns auf diesem Landesrat sehr ausführlich mit unserem Selbstverständnis und der Qualifikation unserer Mitarbeiter*innen. Wir hoffen dieses Thema auf der nächsten Landesversammlung abschließen zu können.

Unser Sommerlandesrat 2020 fand dann nicht mehr als Tour-de-Ländle statt, sondern coronabedingt bereits komplett online. Dies gab uns die Möglichkeit Online-Tools wie Zoom genauer auszuprobieren und diese besser kennenzulernen. Einige der Tools wollen wir zukünftig auch bei unseren Präsenzlandesräten beibehalten. Auf dem Sommerlandesrat nahmen wir Berichte der AKs und Beauftragten entgegen, setzten ein Redaktionsteam für die Jahresschrift 2020 ein und wählten einen neuen Vertreter des Landesrates ins Krisenteam. Außerdem beschäftigten wir uns mit dem Ringelager.

Landesrat geht auch als Videositzung

Im Herbst fand dann der dritte und bereits auch letzte Landesrat für 2020 statt. Seit vielen Jahren gab es dieses Mal erstmals keine Sonderlandesräte. Auch der Herbstlandesrat fand wieder komplett digital statt. Neben dem Ringelager 2021 und dem Jahresmotto #knoten(ver)binder stand auch die Wahl des Landesratsvorsitzes auf unserer Agenda. Freds Amtszeit endete turnusgemäß und er wollte sein Amt gerne zeitbedingt abgeben. Wir freuen uns sehr mit Luca Raimann einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben, der schon seit vielen Jahren Mitglied des Landesrates ist. Auch an dieser Stelle möchten wir nochmals herzlich Fred für seine Arbeit im Landesrat danken. Seine Methodenkompetenz und sein technisches Knowhow haben den Landesrat vorangebracht. Für 2021 hoffen wir wieder als Präsenzlandesrat tagen zu dürfen und einige Themenfelder abschließen zu können. Wir freuen uns auch auf neue, spannende Diskussionen und Herausforderungen mit dem Landesrat.

Aufhören, Weitermachen, Anfangen

von Keni Wagner

Die Berichte für die Jahresschrift von der Landesversammlung klingen eigentlich fast jedes Jahr gleich. Da die Landesversammlung dieses Jahr online stattgefunden hat, haben wir deutlich weniger inhaltlich gearbeitet, besprochen und diskutiert, als wir das sonst tun. Gleichzeitig war die Vorbereitung auf die LV aber ein aufregender, spannender Prozess. Wir als Landesversammlungsvorstand (LVV) möchten den Platz in der Jahresschrift deswegen nutzen, um aufzuzeigen, welche Erfahrungen man als Pfadfinder*in in der Gremienarbeit auf Landesebene machen kann, was man dabei lernen kann und welche Hindernisse man vor Beginn befürchtet.

Aufhören

Jan: Wer langsam aus der Stammesarbeit hinauswächst (und das sollte eigentlich irgendwann bei jedem der Fall sein, Jugend führt Jugend!), fällt pfadfindertechnisch schnell in ein Loch. Die Arbeit für die Landesversammlung hat mir für das weitere Engagement als Pfadfinder eine Perspektive gegeben. Zusammen mit Vroni, Elli und Schliggi konnte ich an meinen organisatorischen Schwächen arbeiten und gleichzeitig die Fähigkeiten einsetzen, die mich ausmachen. Im Austausch konnte ich meine

Perspektive auf Pfadfinder-Sein in Stamm, Gau und Land überdenken und viele neue Ideen kennenlernen. Ich habe das Gefühl, dass wir auf der LV gute Arbeit geleistet haben und das haben wir auch von vielen Teilnehmenden gesagt bekommen. Als Erwachsener Lob zu bekommen, ist relativ selten, umso schöner ist es, dass es auf der LV von Leuten kommt, deren Meinung man sehr schätzt. Zu sehen, mit welcher Motivation Keni und Marc an die Sache gegangen sind, war eine große Freude. Einige meiner Eigenschaften kann ich in den beiden deutlich wiedererkennen und es ist ein gutes Gefühl, die Aufgabe in den Händen der beiden zu sehen. Dass wir bewiesen haben, welchen Spaß die Aufgabe macht, zeigt sich auch bei der Wahl unserer Nachfolger. Seit Langem war die Wahl zum Verwaltungsvorstand kein zähes Ringen, sondern es standen fähige Kandidaten* Kandidatinnen in den Startlöchern, für die wir vielleicht so etwas wie Vorbilder sind.

Weitermachen

Keni: Meine erste Landesversammlung als LVV – Planung, Absage, Neuplanung, Umplanung, digitale Durchführung. Klingt alles sehr trocken, langweilig und chaotisch, das dachte ich auch als klar wurde,

dass die LV digital stattfinden muss. Zum Glück war das nicht der Fall – anfangs war es nur etwas chaotisch. Vroni und Jan haben ihre Erfahrung genutzt, um Struktur in ein neues Landesversammlungsformat zu bringen. Gemeinsam haben wir ein neues Konzept entwickelt und solange daran gefeilt bis wir hofften, dass wir so eine sinnvolle und strukturierte LV hinbekommen.

Der Tag vor der LV – die Aufregung war da (zumindest bei mir) und alles vorbereitet, was nur möglich war, letzte Absprachen wurden getroffen. Jan versprach mir, die Eröffnung der Versammlung zu übernehmen, damit ich mir das mit dem Moderieren einer Versammlung noch einmal anhören konnte, bevor ich selbst ranmusste.

Die LV – den ersten Satz gesagt und schon lief es wie am Schnürchen, keine allzu großen Internetausfälle, OpenSlides funktionierte und die Versammlung war so anständig wie noch nie. Wir waren im Flow und hatten richtig Spaß an der Arbeit.

In der Vorbereitung sowie während der LV habe ich sehr viel gelernt und freue mich das an unsere zwei neuen Teammitglieder weiterzugeben.

Anfangen

Julian: Der VCP liebt es, Überfälle zu begehen. Nicht im üblichen Sinne, viel mehr bei der Verteilung von Ämtern. Das mag nun

im ersten Moment negativ klingen, das ist es aber bei Leibe nicht! Ich freue mich über die Wahl zum LVV und werde diese Aufgabe zusammen mit Christiane sehr gerne angehen. Ich stamme ursprünglich aus dem Gau Teck und war dort vor allem in der Gau- und Stammesarbeit aktiv. Dass es mich nun in das Land zieht, hat auch mit dem LVV-Team zu tun. Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit.

Chrissi: Wenn man bei seiner Pfadfinderarbeit an den Punkt kommt, an dem sich die bisherigen Aufgaben und Ämter für einen persönlich dem Ende zuneigen, überlegt man sich, wie es denn mit einem nun weitergeht.

Als die digitale LV begann, dachte ich nicht, dass ich am Ende des Tages mit einem Amt herausgehen würde. Aber das ist bei den Pfadis ja öfters so. Bei der Vorstellung des LVV dachte ich mir irgendwann – warum denn nicht? Das wäre auf jeden Fall der nächste Schritt, um etwas zu verbinden, was ich schon teilweise kann und was ich noch lernen möchte.

Julian und ich freuen uns beide sehr, dass wir gewählt wurden und nun diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe angehen dürfen. Da uns zwei erfahrene LVVs zur Seite stehen, werden wir gemeinsam wohl auch die nächste LV mit allen Widrigkeiten meistern.

Beilstein und die Wiederbelegung

von Daniel Bender

Wie Ihr Euch bestimmt denken könnt, hat Corona auch unser Pfadfinderheim Magdalenenkirche hart getroffen – und das nachdem die Brandschutz-Maßnahmen nun im Frühjahr nach so einigen Verzögerungen endlich fertig und vor allem vom Landratsamt und Denkmalamt abgesegnet waren. Doch bis es soweit war, waren fast jedes Wochenende fleißige Helfer*innen im Einsatz, um die Spuren

der Handwerkerarbeiten zu beseitigen und restliche Arbeiten zu erledigen. So wurde Vieles neu gestrichen, gesäubert, gewachst, poliert, gewaschen, aufgehängt, überholt, entkalkt, geleert, durchgesehen, gesäubert, neu geordnet, gespült, gesaugt, verräumt, sortiert, beschriftet und alles möglichst staubdicht verpackt! Ganz klar, etliches wurde aussortiert, manches auch ergänzt. Leider sind nun die neuen, frisch genähten Zudecken wieder in Kartons verpackt, die schöne Bettwäsche schlummert in den Schränken und bei der ersten Belegung im September musste der eigene Schlafsack mitgebracht werden, nur die neuen Matratzen durften sich über eine Erstnutzung freuen!

Wir konnten seither, trotz genehmigtem Hygienekonzept, nur zwei private Belegungen, verschiedene Tagesbelegungen in der Kapelle durch das Haus der Kinderkirche sowie einen VCP-Grundkurs verbuchen.

Um unsere neu erstrahlte Magdalenenkirche endlich wieder in ihrer ganzen Pracht präsentieren zu können, hoffen wir auf vielen Ebenen auf ein besseres Jahr 2021!





Der Schachen unter anderen Bedingungen

von Alexander Blessing und Peter Lauk

Im Frühjahr konstituierte sich der Heimausschuss Schachen neu. Die großen Themen in diesem Jahr waren die Corona-Beschränkungen und die Sanierung unserer Zeltplatz-Waschhäuser.

Leider waren wir gezwungen den Zeltplatz und auch die Häuser dieses Jahr nahezu komplett zu schließen. Der Zeltplatz hat die belegungsfreie Zeit genutzt, um sich zu erholen; dabei erobern Flora und Fauna den Platz wieder für sich.

Großes Eröffnungswochenende

3. bis 6. Juni 2021

Der Heimausschuss Schachen hat sich zum Ziel gesetzt, das Schachen-Wochenende, das lange Fronleichnamswochenende, vom 3. bis 6. Juni 2021 zu organisieren. Dabei wird es für Stämme und Gruppen die Möglichkeit geben, auf dem Schachen zu zelten und eigenes Programm durchzuführen. Das Wochenende wird durch die Neueröffnung mindestens eines der Waschhäuser geprägt, zu dem dann die lokalen Bürger





sowie natürlich auch alle Pfadfinder*innen eingeladen sind. Der Samstag soll Platz für Begegnungen bieten und in einem bunten Abend der Stämme enden. Am Sonntag wird es einen Festgottesdienst geben.

Wir sind zudem, parallel zum AK Fundraising, dabei, uns Gedanken zu machen, wie wir den Schachen unterstützen können. Dazu werden wir im Rahmen des Schachen-Wochenendes verschiedene Aktionen, Souvenirs und andere Dinge an-

bieten. Gerne unterstützen wir auch dich und deinen Stamm bei Aktionen, um den Schachen zu unterstützen! Gerne kannst du dazu über die Landesstelle Kontakt zu uns aufnehmen!

Der ganze Heimausschuss Schachen freut sich darauf, möglichst viele Pfadfinder*innen beim Schachen-Wochenende oder gerne auch an einem anderen Termin auf unserem Schachen begrüßen zu können!



Wir freuen uns weiterhin über Spenden für die Sanierung der Waschhäuser!

Einfach diesen Giro-Code mit deiner Onlinebanking-App scannen oder diese Daten angeben:

VCP Verwaltungsrat

Stichwort Schachen-Waschhäuser

Evangelische Bank

IBAN DE77 5206 0410 0100 4056 47

BIC GENODEF1EK1

Bitte für eine Spendenbescheinigung Anschrift im Verwendungszweck mit angeben!



AK Fundraising – Unterstützung des

Ein Arbeitskreis des Verwaltungsrats

Der AK Fundraising wurde im Juni 2020 vom Verwaltungsrat berufen, um Vorstand und Geschäftsführung beim Bauvorhaben „Umfassende Sanierung der Sanitärhäuser“ auf dem Schachen zu unterstützen. Der AK ist zunächst bis zur Fertigstellung der Sanitärgebäude beauftragt. Bislang fanden fünf Sitzungen statt.

Mitglieder des AK sind:

Martin Bauer (Ehrenamtliche Bauleitung), Harald Kraus, Peter Lauk, Marcus Strecker, vom Schachenteam Achim Göhring beziehungsweise Conny Schrenk, Hans-Dieter Weber und Karl Wagner (Vorsitz).

Zielsetzung

Schnell wurde klar, was für die Zukunft des Schachens wichtig ist:

- Die Identifikation mit dem Schachen im VCP Württemberg fördern und stärken
- Verstärkte Vernetzung mit (ehemaligen) Pfadfinder*innen, die sich mit dem Schachen verbunden fühlen
- Intensivierung der Kooperation mit Schlüsselpersonen in der Region (Kirche, Vereine und Kommunalpolitik)

- Gewinnung von Menschen, die Geld und/oder Arbeitszeit für den Schachen bereitstellen
- Öffnung des Schachen für weitere Zielgruppen und Ausrichtung auf inklusive Nutzung

Bisherige Aktivitäten

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden ein Werbeflyer und eine Präsentationsmappe gestaltet, zusätzlich wurden Berichte und Fotos für die Websites des Schachen und des Land Württemberg verfasst und aufbereitet. Dazu kam die Vorbereitung und die Mitarbeit beim „Work-Camp“ im September und weiteren kleineren Arbeitseinsätzen.

Dabei wurden von Ehrenamtlichen mehr als 300 Arbeitsstunden geleistet. Zahlreiche Mitglieder des Freundes- und Förderkreises in Württemberg haben bei Einsätzen mitgearbeitet. Die Bauaktivitäten werden auf den Homepages des Schachen und des VCP Württemberg aktuell dokumentiert. Zusätzlich wurden Spendenbarometer platziert.

Wichtig war uns auch die Kontaktaufnahme zu örtlichen Fördervereinen des VCP

Verwaltungsrats

von Karl Wagner

zur ideellen und materiellen Unterstützung, denn bei weiteren „Work-Camps“ werden viele helfende Hände gebraucht und schließlich muss das Gelände zum Einweihungsfest im Juni noch vorbereitet werden.

Es gab mehrere Beratungsgespräche „vor Ort“ mit Expert*innen zur Realisierung des barrierefreien Ausbaus und zur Gestaltung der Außenanlagen. Klar war von vorneherein, dass wir wie eh und je regionale Handwerksbetriebe und Dienstleister beauftragen.

Zur Finanzierung des Bauvorhabens war einiges zu tun:

- Stellung von Förderanträgen zusammen mit dem Geschäftsführer
- Einwerbung von Spenden und zinslosen Darlehen von VCP-Mitgliedern durch Intensivierung und Erneuerung von Kontakten
- Gespräche mit Soziallotterien, Stiftungen und der Landeskirche wegen Bauzuschüssen

Anliegen des AK Fundraising an die Pfadis in Württemberg

- Startet Aktionen für den Schachen und bringt ihn in eurem Gau ins Bewusstsein

- Werbt in eurem Wirkungsbereich um Spenden
- Überlegt, in welcher Form ihr das Einweihungsfest vom 3. bis 6. Juni 2021 mitgestalten wollt
- Plant ein Lager auf dem „neuen“ Schachen und bringt eure Ideen ein!

Wir freuen uns drauf!

Das hat uns ermutigt und motiviert uns weiter:

- die Verbundenheit von vielen „Ehemaligen“ mit dem Schachen
- die Bereitschaft Vieler zur tatkräftigen Mitarbeit
- dass wir bis jetzt 110.236 € an Spenden und 40.000 € zinsloses Darlehen erhalten haben.

Dafür sagen wir herzlichen Dank!

**Für Fragen und Anregungen
sprecht mich bitte an:** Karl Wagner
karl.wagner@wuerttemberg.vcp.de
07164 47 94; 0176 99 01 89 97

Vertrauenspersonen

Der VCP will Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Lebensraum bieten, in dem diese ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen junge Menschen sich angenommen und sicher fühlen. Dazu gehört insbesondere auch der Schutz vor Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt.

Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgen wir seit mehreren Jahren unterschiedliche präventive Konzepte. Als einen Teil gibt es seit ein paar Jahren die von der Landesversammlung gewählten Vertrauenspersonen. Sie sind interne Kontaktpersonen

des VCP in Württemberg, die bei Fragen zu den Themen Grenzverletzungen, Belästigungen, Gewalt und sexualisierte Gewalt für Mitarbeiter*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern telefonisch ansprechbar sind.

Es ist also egal, ob

- du etwas beobachtet hast, was dir komisch vorkommt
- sich jemand dir anvertraut hat
- dir selbst etwas passiert ist
- du den Verdacht hast, dass es einem Kind/Jugendlichen nicht mehr gut geht.

Ruf einfach an! Gerne auch anonym.



Clemens Mohn
Präventionsbeauftragter
clemens.mohn@
wuerttemberg.vcp.de



Keni Wagner
0711 9781-393



Doro Sehne
0711 9781-397



Veronika Saur
0711 9781-399



Alisa Raichle
0711 9781-396



Nils Jakubzik
0711 9781-394



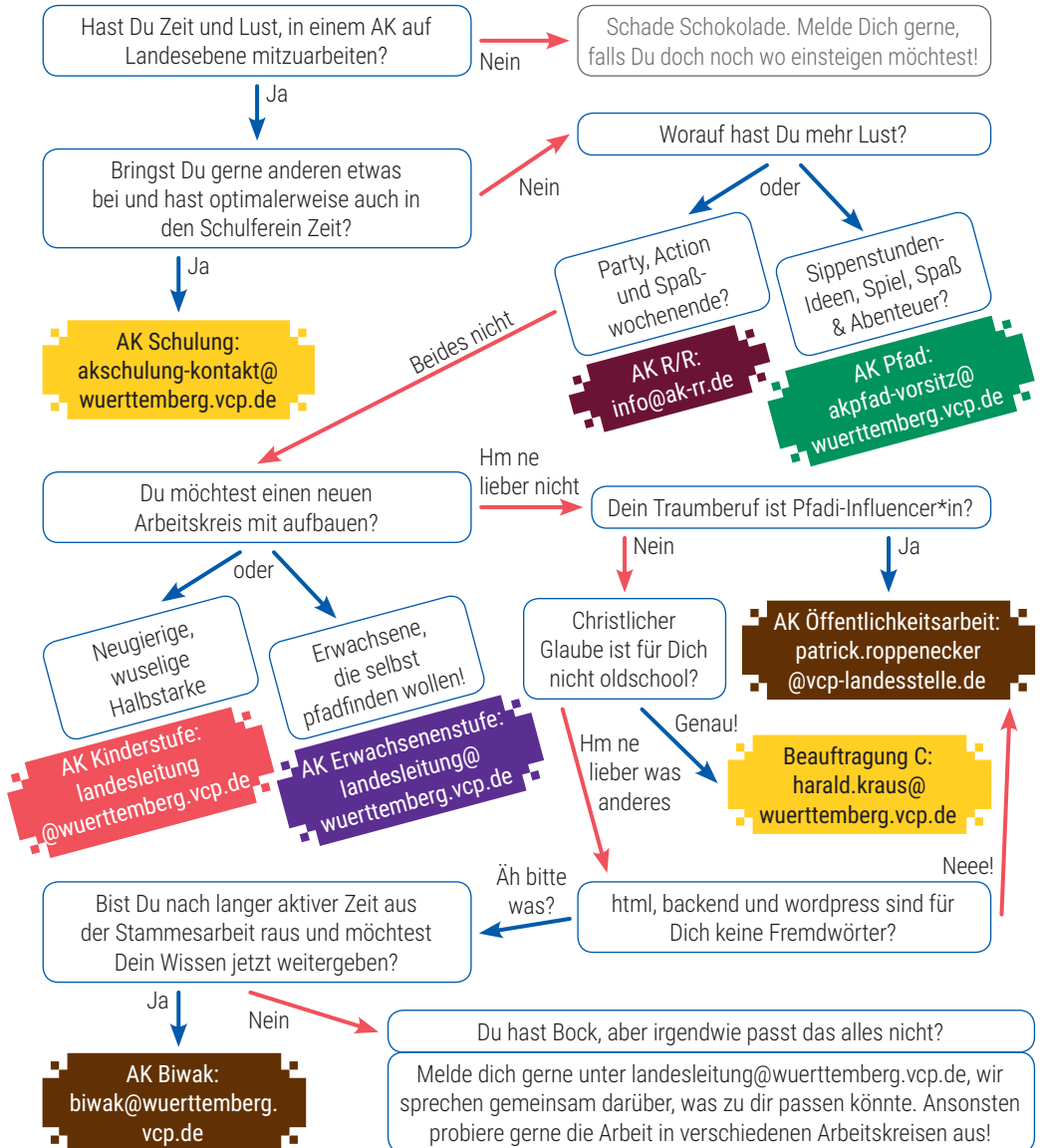
Maike Burchard
0711 9781-395



Thomas Renelt
0711 9781-398

Der VCP Württemberg sucht neue Mitarbeiter*innen!

Du weißt nicht, wo Du einsteigen solltest? Dann mach den Test!



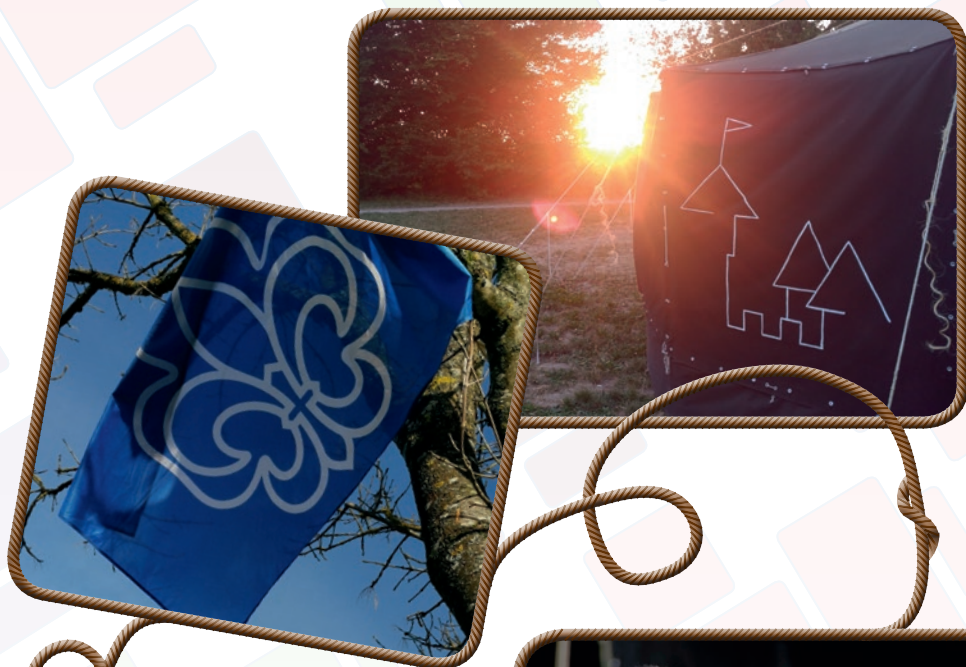
Wir halten zusammen, wie Nudelteig & Maultaschenfüllung.

„Württemberg sind Gold wert“ lautet ein Spruch, der schon länger in unserem Landesverband kursiert. Aber was bedeutet es überhaupt, ein Württemberger VCP-Pfadi zu sein? Was macht uns Württemberger*innen eigentlich so besonders und einzigartig? Oder anders: Was haben wir Pfadis im Ländle eigentlich alles gemeinsam?

Im normalen, Covid-19-freien Pfadi-Alltag erhält man auf den gemeinsamen Lagern und Fahrten in Bund, Land oder Gau einen kleinen Einblick in das Pfadi-Leben der anderen Pfadfinder*innen. Häufig entdeckt man dabei viele Unterschiede im Doing, aber natürlich auch einige Parallelen.



Aus beidem, Unterschied und Parallele, kann man vieles lernen. Dazu müssen wir nur bereit sein, aus unserem eigenen Schneckenhaus zu kriechen, uns auf den



anderen einzulassen und das Verhalten beider Parteien objektiv zu reflektieren. Ausprobieren lohnt sich!

Gemeinsamkeit & Unterschied

Ein Beispiel aus dem Bereich „Gemeinsamkeit & Unterschied“ ist das klassische Pfadi-Getränk, den alle Pfadfinder*innen zu besonderen Anlässen trinken: Tschai. Der Unterschied dabei: die Zubereitung des Getränks ist bei jedem Stamm etwas un-



terschiedlich. Bei den einen schmeckt der Tschai fruchtig und süß, bei den anderen hat er ein starkes Schwarztee-Aroma und ist feurig scharf. Richtig und falsch gibt es hierbei nicht. Wie der Tschai schmeckt hängt von den eigenen Traditionen im Stamm ab.



**Was macht
uns als Württem-
berger*innen
aus?**

Das eben aufgeführte „Tschai-Argument“ kennt jeder von uns. Eine Vielzahl ähnlicher oder weitaus tiefergreifende Unterschiede und Gemeinsamkeiten wird man feststellen, wenn man sich einmal darauf eingelassen hat.

Eine patente Antwort auf die Fragen „Was haben wir Pfadis im Ländle eigentlich alles gemeinsam?“ gibt es demnach nicht. Klar, wir bedienen alle Stereotypen (sind sparsam, fleißig und essen gerne Linsen mit Spätzle) oder doch nicht?

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich der AK Ranger/Rover auf dem Spaßwochenende mit ca. 25 Ranger/Rovern mit dem

Thema „Wir sind #wttgb“. Dabei kamen interessante Gedanken und Ideen auf, was es bedeutet, ein Teil im VCP Württemberg zu sein. Aber zum Schluss war allen Teilnehmenden klar, was uns ausmacht: Bei uns im Ländle halten alle zusammen, wie Nudelteig und Füllung bei den Maultaschen.

Zu einem ähnlichen Entschluss kamen auch die Landesleitung und der Landesrat. Spätestens jetzt war klar: Ein (Jahres-)Motto muss her!

Und jetzt müssen wir nur noch gemeinsam den Knoten (ver)binden.

#knoten(ver)binder bedeutet, zusammen in der Gemeinschaft Pfadfinden zu erleben.



Nun kommt endlich auch der Hashtag und das Motto **#knoten(ver)binder** ins Spiel! Kurz erkläre ich euch nachfolgend für was der

Hashtag steht und wie es zum VCP Württemberg-Motto kam.

Zuerst: Was bedeutet der Hashtag?

#knoten(ver)binder steht stellvertretend dafür, die Vielfalt im VCP und im RDP/RdP zu erleben, die regionalen Pfadi-Verbindungen zu stärken und das eigene Know-how in Bezug auf Pfaditechnik zu verbessern.



Das bedeutet im Grunde genommen so viel wie, „Zusammen in der Gemeinschaft Pfadfinden erleben“. Die Gemeinschaft ist es nämlich was uns Pfadfinder ausmacht – gesellige Abende am Lagerfeuer,



ausgedehnte Mahlzeiten und geniale Spielideen für die Gruppen. Den Rahmen dafür schaffen wir durch unser Wissen & Können

in Pfaditechnischen Bereichen, unserem sehr gut ausgeprägten Demokratieverständnis und der Bereitschaft Neues

zu lernen, idealerweise im Sinne von „Learning by Doing“.

Ehrlicherweise sei an dieser Stelle gesagt: Schwäbischer Fleiß ist dafür auch notwen-



dig. So wird derzeit im Landesverband hitzig diskutiert, welche Qualitätsstandards wir an bestimmte Leiterpositionen und die dafür notwendigen Schulungen haben, denn im Bereich Schulung sind wir Württemberger zum Glück nicht ganz so schwäbisch und scheuen für eine gute



Aus- und Weiterbildung keine Kosten und Mühen.



Hier gilt es in der Gegenwart #knoten(ver)binder zu sein, indem wir den Württemberger Goldwert weiter erhalten und das WIR-SIND-#wttbg-Gefühl weiter stärken. Nur wenn beides in ausgewogenem Verhältnis vorhanden ist, gelingt es uns, die Vielfalt und Partizipation im Verband und im Ring weiter zu fördern und für jeden (Jung-)Pfadi, Ranger/Rover und Erwachsenen (be)greifbar zu machen.

Bis zum (Jahres-)Motto #knoten(ver)binder war es allerdings ein langer Weg.

Sowohl in der Landesleitung als auch im Landesrat, dessen Mitglieder die Meinungen der Gaue vertreten, kam die Idee auf, das Wir-Gefühl im Ländle zu stärken mit Hilfe eines gemeinsamen (Jahres-)Mottos.

**Von der Idee
zum gemeinsamen
Jahresmotto:
#knoten(ver)binder**

Daraufhin beschäftigte sich der Landesrat über ein Jahr lang mit der Idee, ein Motto für den VCP in Württemberg aufzubereiten. Dabei kamen viele verschiedene Ideen und Gedanken, Pros und Contras, hitzige Diskussionen und konstruktive Pitches sowie letzten Endes ein ausgereiftes Motto zustande.

Im Landesrat einigte man sich dann auf das Motto #knoten(ver)binder, da das Wort schon alle Inhalte beschreibt, die das Motto behandeln soll: Pfadi-Technik (Knoten), Gemeinschaft (Verbinder) und den Bezug zur Jugendarbeit (#). Daraufhin wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die mit viel Freude und Motivation eine Handreichung und noch einiges mehr organisiert hat!



Lasst uns das Halstuch einmal quer durchs Ländle geben.

Anfang Oktober startete das Motto mit dem Versand der Handreichung an die Stammesleitungen. Parallel dazu bereitete das Projektteam den ersten Streich vor: eine Online-Challenge.

Diese Challenge ist im Augenblick in vollem Gange und viele Arbeitskreise, Gaue, Stämme, Siedlungen und Sippen haben sich bereits daran beteiligt. Im Grunde geht es darum das Pfadi-Halstuch einmal quer durchs Ländle zu geben – ganz coronakonform von einem Video ins nächste. Wer in einem Gremium oder einer Gruppe nominiert wird,

hat ungefähr eine Woche Zeit selbst kreativ zu werden und das Halstuch einmal quer durch die Gruppe/das Gremium zu geben.

Mitmachen könnt ihr, indem ihr von jemand anderem nominiert werdet. Am schönsten ist es dann, wenn eure Startszene mit der Schlusszene des Vorgängers beginnt. Sprich, wenn Stamm X in der letzten Szene das Halstuch an einen Baum hängt, holt ihr in eurer ersten Szene ein Halstuch von einem Baum.



Wenn ihr euer Video in den sozialen Netzwerken postet, solltet ihr unbedingt mindestens einen der Hashtags #knoten(ver)binder, #vcpwttbg oder #wttbg benutzen, damit euer Video auch gefunden wird. Gerne dürft Ihr natürlich auch die VCP Württemberg-Seite verlinken, damit wir euer Video teilen können.



www.wuerttemberg.vcp.de/knotenverbinder/

Von Nicht-Wahrhaben-Wollen, Ärger,

War 2020 aus unserer Sicht ein „schlechtes“ Jahr? Der Start mit einem gut besuchten Faschings-Grundkurs und einem gemeinsamen AK-Wochenende im März hat uns sehr gefreut und Lust auf das Jahr gemacht. Die folgenden Wochen jedoch haben uns in vielerlei Hinsicht ernüchtert und über mehrere Phasen zur Akzeptanz geführt, dass uns die außergewöhnliche Pandemie-Situation noch eine ganze Weile beschäftigen wird. Schnell kamen Ideen und Dinge ins Rollen, die in unserer bisherigen Arbeit keine Rolle gespielt hatten. Und mit Blick auf Baden-Powells Aussage „Verfahre nach dem Grundsatz, dass es selbst im Schlechtesten fünf Pro-

zent Gutes gibt! Der Spaß ist, es zu finden.“ (aus *Rovering to Success*, 1930) gesellte sich zum Nicht-Wahrhaben-Wollen, Ärger, Verhandeln und Depression schließlich bald der Spaß hinzu. Es wurde gebrainstormt, geplant und im Juni unter dem Motto „Cybersippe“ ein erster Austausch von Interessierten zu den Erfahrungen im Corona-Frühjahr als Pfadfinder*innen organisiert. Erstmals in der AK-Geschichte hieß der Veranstaltungsort nicht Magdalenenkirche, Schachen und Co., sondern „Online“. Weiterhin startete im November die Schulungsreihe „1 Thema, 2 Stunden, 3 Tipps“, die 2021 fortgeführt wird.



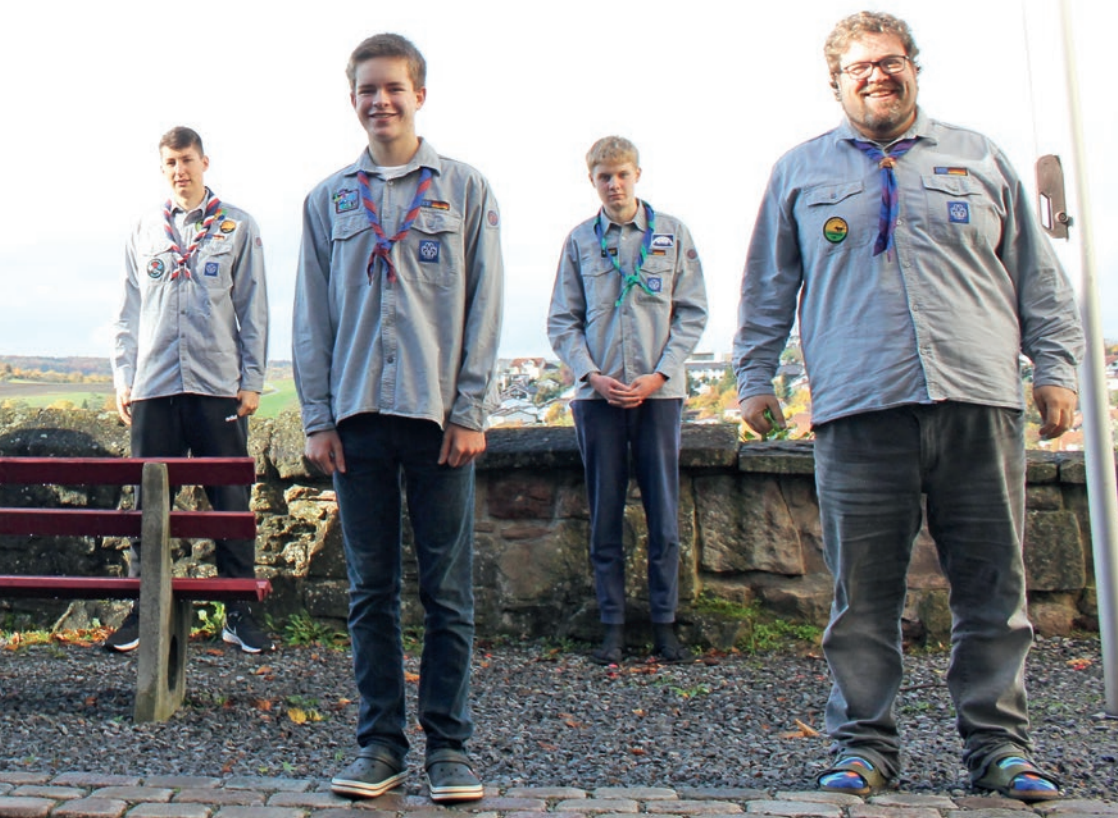
Verhandeln und Depression

von Tobias Bayer

Auch eines unserer AK-Wochenenden hat bereits online stattgefunden. Eine sofortige Umstellung unserer Schulungen, bei denen Austausch auch abseits der großen Gruppe, gemeinsame Abende in gemütlicher Runde, Zeit im Freien und viel Bewegung integraler Bestandteil sind, war für uns bisher nicht möglich. Hierfür neue Formate auszuprobieren, um auch im kommenden Jahr zukünftige Sippenleiter*innen schulen zu können, ist eine große Herausforderung. Daran in dieser

außergewöhnlichen Zeit zu tüfteln ist unsere Pflicht und das, was uns Spaß macht. 2020 hat für uns also etwas Gutes. Es hat uns gezeigt, dass aus besonderen Gegebenheiten neue Ideen entstehen können.

Wir möchten alle Interessierten ermutigen, sich auch für unsere Kurse und Schulungen im kommenden Jahr anzumelden. Die Planungen laufen bereits und wir freuen uns auf euch!



Von Rauch, Postkarten und Videokonferenzen

von Anne Grundmann

Nachdem sich die alte Truppe nach fünf Jahren erfolgreicher Arbeit im Sommer 2019 verabschiedet hat, hieß es bei unserem Spaßwochenende im Herbst 2019 dann quasi Neustart: Das Wochenende auf dem Hohenkrähen war geprägt von unglaublich viel Rauch des Zimmerkamins (wie man ihn eigentlich nur in der geschlossenen Holzjurte auf dem Schachen erleben kann) und vielen Überlegun-

gen, wie es mit dem AK in den nächsten Jahren weitergehen soll. Wir gingen aus dem Wochenende heraus und hatten, außer einer beinahe Kohlenmonoxidvergiftung, auch einen Plan, wie wir gerne die nächsten Jahre weitermachen würden.

Unser gemeinsames Wochenende im Frühjahr 2020 in Horb ver-





brachten wir gemütlich und selbstverständlich produktiv dank professionell gebrühtem Kaffee. Besucht wurden wir auch vom AK Pfad des VCP Baden und entwarfen Ideen für den Stufentag auf dem Ringelager 2020. Die bisherige Vorbereitung legten wir zwar auf Eis, den spannenden Austausch haben wir aber dennoch genossen. Da wir AKler im ganzen Ländle verteilt wohnen, nutzten wir monatliche Videokonferenzen, um uns lange Fahrtwege zu sparen. Das erwies sich schneller als gedacht als besonders nützlich. Prompt konnten wir in unserem Sipport unsere Erfahrungen zu gemeinsamen Online-Spielen teilen. Unter der Bezeichnung „Sipport“ werden nun schon einige Zeit Ideen für Sippenstunden an über 300 Personen verschickt.

Wie vielerorts wurden auch wir kreativ und riefen spontan zur Aktion Pfadipost auf. Ähnlich der Postkartenaktion des Thinking Days verschickten die Teilnehmer*innen selbst gestaltete Postkarten und knüpften so fleißig Kontakte im ganzen Land. Insgesamt nahmen über 70 Pfadis an der Aktion teil.

Wir freuen uns bald wieder Aktionen für Euch organisieren zu können. Wenn Ihr selbst Interesse habt, im AK mitzuarbeiten, meldet Euch gerne bei uns unter akpfadvorsitz@wuerttemberg.vcp.de oder per Nachricht auf Facebook oder Instagram ([ak_pfad_in_wue](#)).

Jahresbericht des Stufenarbeitskreis Ranger/Rover in vier Teilen

von Alexander Blessing

Teil 1: Erstes Halbjahr

Unser Jahr startete diesmal ganz früh mit einem gemeinsamen Jahreswechsel in Dotternhausen. Aber alle Produktivität dieses Wochenendes sollte erstmal auf Eis liegen, das wussten wir aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Für das Maifest war das Thema „Valentin Vogel“ vorgesehen, wir versprechen hier, dass wir dieses Thema noch nachholen werden. Die Herbstaktion, unser Spaßwochenende, sollte das Thema „veRReisen“ bekommen.

Kurz vor dem Frühlings-Lockdown haben wir uns nochmals im Jägerloch (bei Baiersbronn) getroffen und weitere Details, vor allem zum Maifest, geplant. Wir haben uns schon ein paar Gedanken zur drohenden Lage gemacht, aber nicht damit gerechnet, solche großen Auswirkungen zu haben.



Teil 2: Maifest? Ähm nein, Abrissparty!

In Verbindung mit dem abgesagten Maifest haben wir die Abrissparty als Ersatzveranstaltung fürs Maifest gesehen. Gleicher Ort, anderer Monat und nur ein Tag. Gut aufgestellt mit einem Hygienekonzept. Das Waschhaus gut präpariert für die Versteigerung und alles für die Verpflegung besorgt, wurden wir leider vom geringen Ansturm überrascht.

So blieb aber etwas mehr Zeit, dem nachfolgenden Bautrupp schon etwas mehr Arbeit abzunehmen. Wir würden die Abrissparty im Herrenwaschhaus gerne in anderer Gestaltung (mit Musik und Tanz) durchführen, wenn es einmal soweit ist.

Teil 3: Spaßwochenende oder so ...

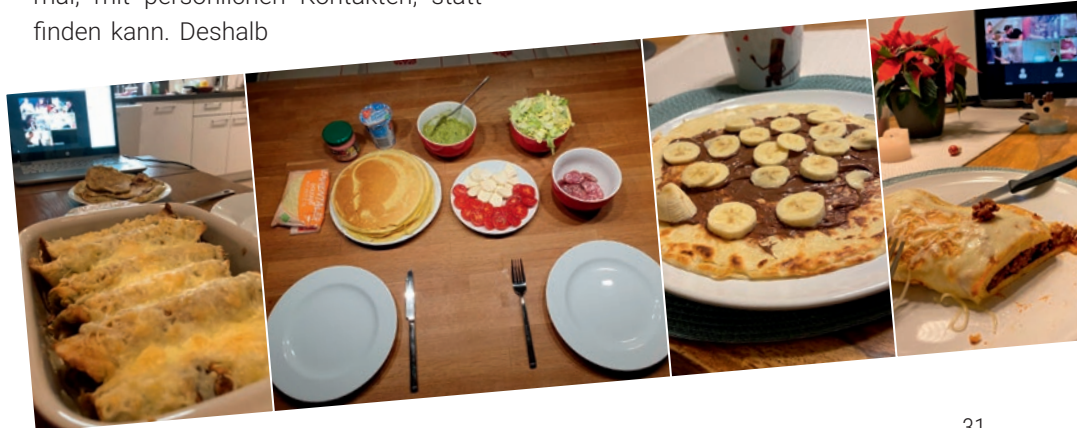
Im Spätsommer konnte dann nochmals ein Treffen im Real-Life stattfinden. Diesmal waren wir in Heilbronn zu Gast. Die Planungen für das Spaßwochenende liefen hier auf Hochtouren. Teilweise schon mit Skepsis, ob diese Veranstaltung normal, mit persönlichen Kontakten, stattfinden kann. Deshalb

liefen die Vorbereitungen in den Arbeitsbereichen schleppend und nach der politischen Entscheidung stand dann zügig fest, auch diese Veranstaltung muss abgesagt werden. Eine Online-Ersatzveranstaltung fand dann am Samstagabend des Wochenendes statt. Hier haben wir gemeinsam und doch jeder für sich vor der Webcam Pfannkuchen gemacht, die Füllungen durfte sich jeder selbst überlegen. Anschließend haben wir dann noch einen Online-Escape-Room gemeistert.

Teil 4: Was kommt 2021?

Wir planen wieder ein Maifest, ein Spaßwochenende und wollen an der LV wieder einen Abend die Bar machen. Aber ob es so kommt, wie wir es uns derzeit vorstellen, das steht noch in den Sternen.

Bitte vergesst uns nicht, auch wenn wir uns 2020 nicht oder nur selten gesehen haben. Euer Stufenarbeitskreis Ranger/Rover des VCP Württemberg
#wirsindwttbg



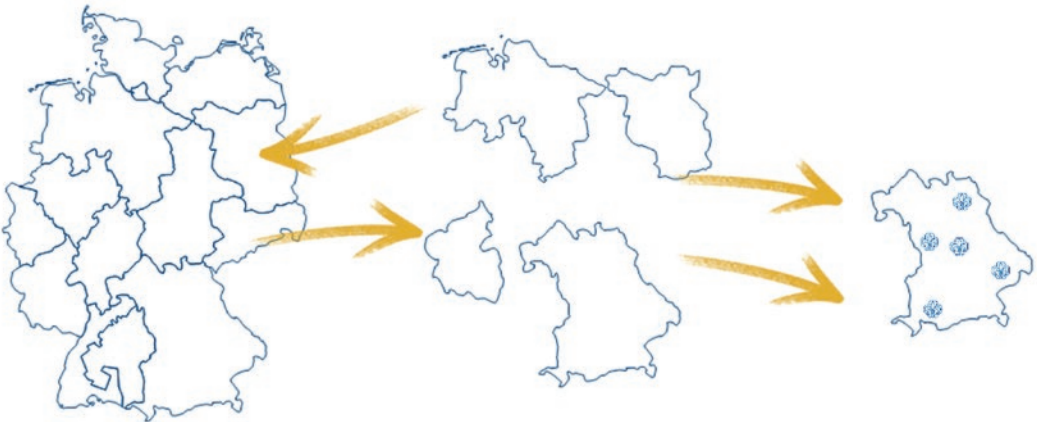
Neuigkeiten aus dem Dschungel

von Patrick Roppenecker

Der AK BIWAK hat sich in diesem Jahr besonders intensiv mit der Planung und dem Start des Baghira-Projekts in Württemberg beschäftigt.

Was ist das denn für ein Projekt?

Das Baghira-Projekt kann auf verschiedene Weisen beschrieben werden. Es ist ein Moderationswochenende für Stämme, (re-)aktiviert Erwachsene im VCP und unterstützt die Organisationsentwicklung an der Basis. Also grob gesagt, ein Stammesmentor*innen-System, das sich in den Organisationsentwicklungsprozess der Pfadfindung eingliedert.



Der Bund ...

- bildet jährlich zentral Baghiras aus
- bietet die Plattform für gemeinsame Koordination und Entwicklung des Projekts

Die Länder ...

- vermitteln Baghiras und Stämme
- entwickeln und koordinieren das Projekt mit

Die Stämme ...

- finden in der Stammes-schmiede ihren eigenen Weg
- profitieren direkt von geschultem Support durch Baghiras

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

1	Fr			1	Mo	Grundkurs Herbst Magdalenenkirche		Allerheiligen	1	Mi	
2	Sa			2	Di			44	2	Do	
3	So	Tag der dt. Einheit		3	Mi				3	Fr	
4	Mo	40		4	Do				4	Sa	Bundesrat IV
5	Di			5	Fr				5	So	2. Advent
6	Mi			6	Sa		Spaß- wochenende für R/R		6	Mo	49
7	Do			7	So				7	Di	
8	Fr			8	Mo			45	8	Mi	
9	Sa			9	Di				9	Do	
10	So			10	Mi				10	Fr	
11	Mo	41		11	Do				11	Sa	
12	Di			12	Fr				12	So	Friedenslicht 3. Advent
13	Mi			13	Sa				13	Mo	50
14	Do			14	So				14	Di	
15	Fr	JOTA/JOTI		15	Mo			46	15	Mi	
16	Sa			16	Di				16	Do	
17	So			17	Mi			Buß- & Betttag	17	Fr	
18	Mo	42		18	Do				18	Sa	
19	Di			19	Fr				19	So	4. Advent
20	Mi			20	Sa				20	Mo	51
21	Do			21	So				21	Di	
22	Fr			22	Mo			47	22	Mi	
23	Sa	Landesrat III Schachen		23	Di				23	Do	
24	So			24	Mi				24	Fr	Heiligabend
25	Mo	43		25	Do				25	Sa	1. Weihnachtstag
26	Di			26	Fr				26	So	2. Weihnachtstag
27	Mi			27	Sa				27	Mo	52
28	Do			28	So			1. Advent	28	Di	
29	Fr			29	Mo			48	29	Mi	
30	Sa		Städte- fahrt Fulda	30	Di				30	Do	
31	So		Reformationstag						31	Fr	Silvester

FFK

Jahresmotto

Sonstiges

ZAK = Zusammenkunft für Arbeit und Kommunikation (früher: Fachgruppentreffen)

JANUAR			FEBRUAR			MÄRZ			
1	Fr	Neujahr	1	Mo	05	1	Mo	09	
2	Sa		2	Di		2	Di		
3	So		3	Mi		3	Mi		
4	Mo	01	4	Do		4	Do		
5	Di		5	Fr		5	Fr		
6	Mi	Heilige Drei Könige	6	Sa		6	Sa		
7	Do		7	So		7	So		
8	Fr		8	Mo	06	8	Mo	10	
9	Sa		9	Di		9	Di		
10	So		10	Mi		10	Mi		
11	Mo	02	11	Do		11	Do		
12	Di		12	Fr		12	Fr		
13	Mi		13	Sa	Grundkurs Fasching Magdalenenkirche	13	Sa		
14	Do		14	So			14	So	
15	Fr		15	Mo		07	15	Mo	11
16	Sa		16	Di			16	Di	
17	So		17	Mi			17	Mi	
18	Mo	03	18	Do		18	Do		
19	Di		19	Fr	ZAK	19	Fr		
20	Mi		20	Sa			20	Sa	
21	Do		21	So			21	So	
22	Fr		22	Mo	08	22	Mo	12	
23	Sa	Landesrat I	23	Di		23	Di		
24	So		24	Mi		24	Mi		
25	Mo	04	25	Do		25	Do		
26	Di		26	Fr		26	Fr	Landesver- sammlung	
27	Mi		27	Sa		27	Sa		
28	Do		28	So		28	So		
29	Fr					29	Mo	IMWe, Burg Rieneck	
30	Sa	Bundesrat I				30	Di		
31	So					31	Mi		

APRIL

MAI

JUNI

1 Do	IMWe, Burg Rieneck		1 Sa	Knüpf- wochenende Schachen	Tag d. Arbeit	1 Di	
2 Fr		Karfreitag	2 So			2 Mi	
3 Sa			3 Mo	Zeltwache Schachen	18	3 Do	Schachen- Wocheende mit Einweihung der Sanitärhäuser
4 So		Ostern	4 Di			4 Fr	
5 Mo		Ostermontag	5 Mi			5 Sa	
6 Di		14	6 Do			6 So	
7 Mi			7 Fr			7 Mo	23
8 Do			8 Sa	Maifest Schachen		8 Di	
9 Fr			9 So		Mutter- tag	9 Mi	
10 Sa			10 Mo		19	10 Do	
11 So			11 Di			11 Fr	Bundesver- sammlung
12 Mo		15	12 Mi	3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt am Main		12 Sa	
13 Di			13 Do		Himmelfahrt	13 So	
14 Mi			14 Fr			14 Mo	24
15 Do			15 Sa			15 Di	
16 Fr			16 So			16 Mi	
17 Sa	Zwischenaktion Jahresmotto		17 Mo		20	17 Do	
18 So			18 Di			18 Fr	
19 Mo		16	19 Mi			19 Sa	
20 Di			20 Do			20 So	
21 Mi			21 Fr			21 Mo	25
22 Do			22 Sa			22 Di	
23 Fr	Bundesrat II	Arbeits- einsatz FFK Schachen	23 So		Pfingsten	23 Mi	
24 Sa			24 Mo		Pfingstmontag	24 Do	
25 So			25 Di		21	25 Fr	Familien- freizeit Schachen
26 Mo		17	26 Mi			26 Sa	
27 Di			27 Do			27 So	
28 Mi			28 Fr			28 Mo	26
29 Do			29 Sa			29 Di	
30 Fr			30 So			30 Mi	
			31 Mo		22		

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
1	Do		1	So		1	Mi	
2	Fr	Landeshajk	2	Mo	31	2	Do	
3	Sa		3	Di		3	Fr	
4	So		4	Mi		4	Sa	
5	Mo	27	5	Do		5	So	
6	Di		6	Fr		6	Mo	36
7	Mi		7	Sa		7	Di	
8	Do		8	So		8	Mi	
9	Fr		9	Mo	32	9	Do	
10	Sa	Landesrat II	10	Di		10	Fr	Abschluss- aktion Jahresmotto ZAK Arbeits- einsatz FFK Schachen
11	So		11	Mi		11	Sa	
12	Mo		12	Do		12	So	
13	Di	28	13	Fr		13	Mo	37
14	Mi		14	Sa		14	Di	
15	Do		15	So		15	Mi	
16	Fr		16	Mo	33	16	Do	
17	Sa		17	Di		17	Fr	Bundesrat III
18	So		18	Mi		18	Sa	
19	Mo	29	19	Do		19	So	
20	Di		20	Fr		20	Mo	38
21	Mi		21	Sa		21	Di	
22	Do		22	So		22	Mi	
23	Fr		23	Mo	34	23	Do	
24	Sa		24	Di		24	Fr	
25	So		25	Mi		25	Sa	
26	Mo	30	26	Do		26	So	
27	Di		27	Fr		27	Mo	39
28	Mi		28	Sa		28	Di	
29	Do		29	So		29	Mi	
30	Fr		30	Mo	35	30	Do	
31	Sa		31	Di				

Wir glauben ...

dass unsere vielen unterschiedlichen Stämme gute und nachhaltige Arbeit machen.

Wir wollen ...

als VCP zukunftsfähig, wachsend und vorbereitet sein und bleiben.

Deswegen ...

unterstützen wir die Stämme direkt in ihrer Arbeit. Nicht durch Schulung in der Landesstelle und auch nicht durch Publikationen auf Bundesebene, sondern direkt vor Ort.

Wie machen wir das?

Wir bieten euch regelmäßige Organisationswochenenden an, die wir Stammesschmieden nennen. Diese werden von erfahrenen Mentor*innen, den Baghiras, vorbereitet und moderiert.

Wenn ihr mehr über das Projekt erfahren möchtet, oder Interesse an einer Stammesschmiede habt, meldet euch bei BIWAK@wuerttemberg.vcp.de oder unter 0172 736 40 73 (auch per WhatsApp möglich)



Frieden überwindet Grenzen

von Jana Otto

Die Pandemie hat leider auch Auswirkungen auf die jährliche Friedenslichtaussendung. Wir konnten das Licht leider nicht wie gewohnt in einer großen Aussendungsfeier an euch verteilen. Stattdessen haben wir das Friedenslicht am Sonntag, 13. Dezember, an verschiedene Stationen im Ländle gebracht. Von dort konnte es abgeholt werden. Zum Thema „Frieden überwindet Grenzen“ gab es einen Impuls zum Mitnehmen, um eine kleine Verteilung des Lichts im Heimatort durchführen zu können. Wir hoffen, nächstes Jahr wieder gemeinsam mit euch zu feiern!

Lager finden nicht statt und Sippenstunden oft nur in abgespeckter Form. Wenn du die Zeit nutzen möchtest und selbst Andachten für kommende Pfadi-Aktivitäten vorbereiten möchtest, findest du viele kostenlose Ideen auf der Internetplattform jugonet des Evangelischen Jugendwerks (www.jugendgottesdienste.de).

Weitere Infos gibt's bei Jana und Bosse: c@wuerttemberg.vcp.de





Internet- und Öffentlichkeitsarbeit im Land

von Patrick Roppenecker

Wie bereits im letzten Jahr war auch in diesem das Kernthema des AK Öffentlichkeitsarbeit die Homepage. Mit steten Schritten wächst und gedeiht diese und mittlerweile sind alle AKs und Landesgremien, wie beispielsweise die Landesversammlung, in der Lage, ihre Veranstaltungen mit direkten Anmeldungen zu veröffentlichen. Im Menü wurden weitere relevante Seiten, beispielsweise für das

Jahresmotto und den Schachen, hinzugefügt sowie die Downloadsektion erweitert.

Im Mai fand das ursprünglich als Wochenende geplante AK Gesamttreffen in digitaler Form statt, welches die Schwerpunktthemen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hatte. Hierbei konnten wir Impulse aufgreifen und uns mit dem Umgang der vielen Social-Media-Kanäle im



Land perspektivisch auseinandersetzen und haben festgestellt, dass uns dieses Thema die nächsten Jahre noch intensiver beschäftigen wird.

Genau an diesem Punkt bist DU gefragt, denn aktuell ist der AK Öffentlichkeitsarbeit besonders im Hinblick auf dieses Thema leider noch nicht sehr gut aufgestellt. Wir suchen junge, motivierte und Social-Media begeisterte Pfadis, die Lust haben unsere Öffentlichkeitsarbeit im Ländle schöner, bunter und besser zu machen!



Ruft bei Interesse Patrick direkt unter

0172 73 64 073 an

oder schreibt eine Mail an

patrick.roppenecker@wuerttemberg.vcp.de.





Mist, das war der falsche Weg!

von Helene Kinzig



Mit Karte und Kompass suchte Sippe Wolf ihren Weg auf der Schwäbischen Alb. Nach kleineren (oder größeren) Umwegen und einem Stopp bei ihrem Lieblings-REWE kam sie etwas später als geplant auf der Übernachtungswiese an. Feuer machen mit feuchtem Holz und großem Hunger ist ganz schön schwierig, aber mit gemeinsamen Kräften gelang es dann, sodass es um etwa 23:15 Uhr doch noch leckere Spaghetti mit Tomatensoße gab. Am nächsten Tag war das Highlight sicherlich die Aufnahme in die Pfadfinderstufe und das Ablegen der Versprechen, recht unromantisch neben einer Kläranlage. Von Blackstories abgelenkt war anschließend der Bus nach Hause schnell erreicht.

Pfingstlager im Sommer?

von Dorothea Kinzig, Elise Löffler & Sophia Kaiser

Für den Gau Achalm kein Problem. Im August trafen sich aus allen Stämmen des Gaus kleine und große Pfadfinder*innen, um das Pfingstlager nachzuholen. Die Sipplinge zelteten mit ihren Leiter*innen auf einer Kuhweide in der Nähe von Schelklingen. Nach dem Aufbau der Zelte wurden die Regeln erklärt und Dienste eingeteilt. Der mit Abstand unbeliebteste war das Reinigen der Dixi-Klos. Abgesehen davon gab es auch Dienste für die Mahlzeiten, wofür wir vom Biobauern aus der Gegend versorgt wurden. Bei Sonnenschein und überwiegend sommerlichen Temperaturen galt es, Graf Markus zu helfen, den von Graf Otto gestohlenen Schatz zurückzubekommen. Dazu mussten die Mädchen und Jungs verschiedene Aufgaben bewältigen. Über mehrere Tage gab es bei Workshops und Geländespielen Hinweise auf das Versteck. Am Abend des vierten Tages stand, nachdem die Verschwörung aufgeklärt war, als Abschluss des Lagers ein Bunter

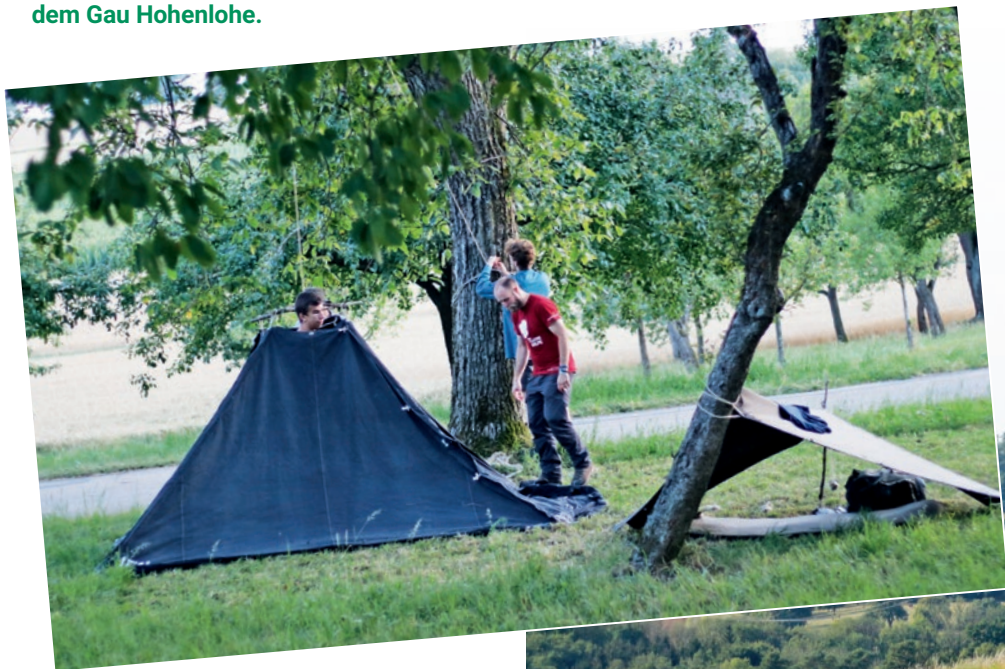
Abend an. Dazu wurden von den einzelnen Sippen Programmpunkte vorbereitet. Danach wurde dann noch am Lagerfeuer Tschai getrunken, Stockbrot gegessen und lautstark gesungen. Am nächsten Tag hieß es einpacken, von dieser schönen Zeit und den Leuten Abschied nehmen, die wir sicherlich noch lange in guter Erinnerung behalten werden.



Ersatzlager beim Gau Hohenlohe

von Steffen Streckfuß

**Grüß Gott, Hallo und Gut Pfad aus
dem Gau Hohenlohe.**



Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ein für unsere Verhältnisse nicht ganz so normales Jahr möchte man meinen. Abstand unter freiem Himmel, Masken im Zelt und am Lagerfeuer beim Singen, ausgefeilte Hygienekonzepte. Was in Zukunft daraus werden wird, wird uns unser bester Lehrer zeigen. Die Zeit.



Dieses Jahr möchte ich euch unter anderem von unserem ELA (Ersatzlager) berichten. Im Sommer konnten wir uns bei schönstem Sonnenschein auf unserem Hauslagerplatz auf dem Lipfersberg treffen. Baden an der Jagst, eine erfrischende Wanderung im Kupfertal und jede Menge freie Zeit für unsere Mitarbeiter*innen waren eine Wohltat. Ohne Sipplinge ist das auch mal schön.

Es gab hochinteressante Workshops. Eine Zahnpastatubenpresse, die per Fußdruck die Zahnbürste versorgt. Ein ausgeklügelter Geocache, der eine spannende Suche verspricht und jede Menge Stühle wurden

gebaut. Toll, danke auch hier nochmal an die Orga.

Außerdem möchte ich noch von einem tollen Smartphone-Spiel erzählen, das sich perfekt für die momentane Zeit eignet. Es heißt „Agent X free“ und es geht darum, Mister X zu jagen. Es werden mehrere Kleingruppen gebildet, die sich mit ihren Smartphones (mit vollen Akkus) auf die Fährte der Flüchtenden begeben. Gespielt werden kann in jeder Umgebung. Es bedarf einem langen Atem, wir sind auf der Suche nach dem X-Team ziemlich ins Schwitzen gekommen.



Wikingerschach-Turnier der Pfadis

von Julia Behr



Am 25. Juli 2020 fand der Abschluss des Stamms Trichtingen mit einem kleinen Wikingerschachturnier im Garten des Gemeindehauses statt. Es wurde dieses Jahr das erste Mal veranstaltet, da coronabedingt kein Sommerfest stattfinden konnte.

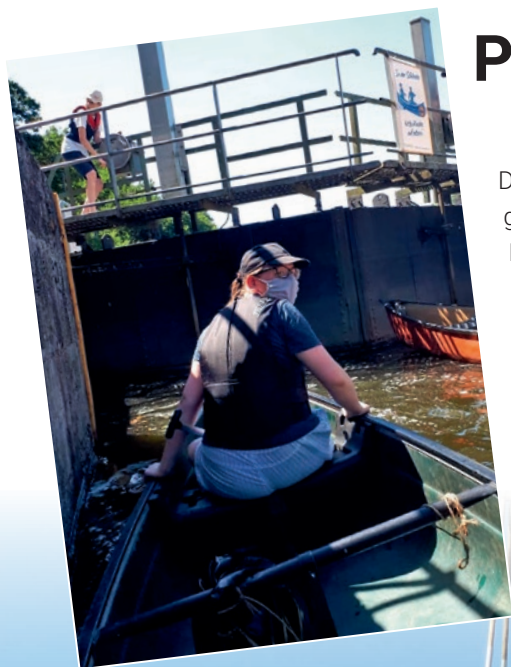
Die Teams wurden ausgelost und konnten sich ihren Teamnamen selbst aussuchen.

Es wurde auf drei Spielfeldern mit Schiedsrichtern gespielt und die Turnierleitung koordinierte die Spiele. Insgesamt spielten

ungefähr 30 Kinder aus den verschiedenen Sippen gegeneinander. Neben Spaß am Spiel gab es für die Familien auch eine Grillwurst und Getränke. Bei der Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer*innen ein Eis und die Gewinner „Die Coolsten vom Spielfeld“ erhielten einen kleinen Preis. Dieser führte zu einer anschließenden Wasserschlacht.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abschluss, der im nächsten Jahr wiederholt werden kann und auf Wunsch der Eltern gerne auch mit Erwachsenen.





Pfadfinden in Zeiten

Die Corona-Pandemie riss ein plötzliches und großes Loch in die VCP Arbeit im Gau Rems-Murr. Doch der wäre nicht er selbst, wenn ihn das ausbremsen würde. So wurden die Stämme kreativ und verlegten kurzerhand ihr Programm in die digitale Welt. Online-Gruppenstunden, Aufrufe auf den sozialen Medien oder auch eine Art Stammeszeitung in Backnang: Die Ideen gingen den Mitarbeiter*innen nicht aus. In Anlehnung an das jährliche JOTI (Jamboree on the Internet) verlegte Oberrot außerdem das ausgefallene Pfingstlager einfach ins Internet. Von Morgensport bis Gruselgeschichte gab es alles, was ein richtiges Lager zu bieten hatte.



einer Pandemie

von Leonie Zott und Sandra Schlagenhauf



Der Sommer sah in diesem Jahr trotz der Lockerungen zuerst sehr trostlos aus. Alle Zeltlager, die dieses Jahr stattgefunden hätten, fielen aus. Alle Zeltlager? Nein, ein kleines Lager in Oberrot trotzte den Umständen und nutzte im Sommer die Gunst der Stunde. Als pünktlich zu den Sommerferien die Beschränkungen gelockert wurden, stampfte der VCP Oberrot binnen weniger Wochen ein ganzes Sommerlager aus dem Boden. Hier ging es dafür anfangs in mehreren Hajkgruppen den Limes entlang, immer auf der Suche nach Asterix und Obelix. Es wurde ein ganz besonderes Lager, denn man merkte, wie sehr Sipplinge und Mitarbeiten die gemeinsame Zeit vermisst hatten.

Tagesausflüge, Wanderungen und kurzfristige Treffen prägten auch im restlichen Gau den Sommer. Was in den Monaten davor kaum möglich gewesen war, wurde nach-

geholt. So zog es unter anderem den VCP Backnang aufs Wasser. Bei einem mehrtägigen Kanuhajk ging es für den Stamm in die Nähe von Ravensburg. Auch wenn es nicht viele Tage dauerte, fühlte sich die langersehnte gemeinsame Zeit fast an wie zwei Wochen.

Kreativität war in der Corona-Pandemie somit wichtig wie kaum zuvor und wird vermutlich auch im kommenden Jahr immer wieder gefragt sein. Die Umstände machten es dieses Jahr für den Gau Rems-Murr, so wie für viele andere Gaue, schwer, Pfadfinderarbeit zu machen. Mit jedem Monat haben wir aber dazugelernt und auch gelernt die neuen Verordnungen in den Pfadi-Alltag zu integrieren. Ganz nach dem Rat, den uns BP in seinen Regeln mit auf den Weg gegeben hat: Ein Pfadfinder überwindet Schwierigkeiten mit Leichtigkeit.

Gau Teck im Rätikon

von Louisa Maurer



Wenn man in den Bergen – abgesehen von Kühen und Murmeltieren – stundenlang auf niemanden trifft, dann hat man sich wohl die richtige Tour ausgesucht. So konform mit den Corona-Regelungen waren im August fünf Teckler*innen unterwegs, die den Rätikon durchquerten und dabei von Liechtenstein über die Schweiz nach Österreich wanderten. An der imposanten Kulisse des Rätikon konnte man sich kaum sattsehen. Malerische Almen, türkis glitzernde Bergseen und steile Felswände ließen uns die Hitze, die schweren Rucksäcke und die Blasen vergessen. Zur Erholung trugen auch die gemütlichen Hüttenabende mit leckerem Essen und Kartenspielen bei. Ziemlich geschafft, aber auch mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, kamen wir nach 3 Tagen, 52 km, 2500 Hm hoch und 3400 Hm runter an unserem Ziel an.



Corona im Gau Teck: ein Beispiel für Aktionen in der Pandemie

von Cora Grau

Coronafrust? Nicht mit uns. Gemeinsam erkundeten wir unser Denkdorf bei einer Dorfrallye. Wir beantworteten Fragen zu bekannten Gebäuden, lösten Rechenrätsel, übersetzten römische Zahlen und folgten dem Pfad auf Kartenschnipseln. Durch Teamwork unserer beiden Sippen fanden wir letztlich den sagenumwobenen Goldschatz, den wir gerecht aufteilten.

Wenn wir uns gerade wegen den Corona-Regelungen nicht live treffen können, basteln, spielen und erkunden wir trotzdem Neues unter dem Motto: „Pfadis daheim und doch gemeinsam“ mithilfe von wöchentlichen kleinen Aufgaben.



Mit viel Kreativität und ein bisschen

von Janina Fritz, Sophia Höger & Anne Grundmann

Auch bei uns lief so einiges anders, daher suchten wir neue Wege des Pfadfindens. Eine Gau-Aktion gab es leider nicht, daher ein paar Einblicke in Erlebnisse der einzelnen Stämme.

Stamm Abt Johann

Auch vor unserem Drachenflugtag machte Corona keinen Halt, daher entschieden wir uns für einen Ausweichplan: eine mobile Hocketse auf Anhängern. Das Wetter spielte mit und verschonte uns vor Regen. Die Nachfrage war größer als gedacht, wir wurden an den Stationen schon sehnsüchtig erwartet. Unser etwas anderer Drachenflugtag war ein voller Erfolg.

Stamm Christoph Kolumbus

Wir freuen uns, dass es trotz vieler Absagen einige kreative Online- & Abstand-Sippenstunden gab. Auch unsere Stammesteamts liefen online. Super für Leute, die nicht mehr in Gechingen wohnen. Wir sind dankbar, dass wir uns für die Leiterklausur treffen konnten. Es wurden wichtige Themen für die Stammes Zukunft diskutiert und man konnte sich endlich mal wieder austauschen. Wir hoffen, dass es bald wieder einfacher wird und halten solange durch.



Glück durch 2020



Stamm Seattle

Anfang März fand unsere Stammeshütte statt: Feuermachen ohne Streichholz, Lagerstühle bauen, digitale Schnitzeljagd ... Da war für jede*n etwas dabei! Sontan konnte sogar ein Sommerlager stattfinden. Wir fuhren zum Schluchsee im Schwarzwald. Endlich wieder Lagerfeeling. Schwarzzelte, Feuer, Freunde, Blödsinn machen, Spaß haben. All das, was sonst so selbstverständlich wirkt. Erst jetzt wurde uns klar, wie sehr wir dieses Gefühl vermisst haben. Pfadi sein. Dieses so besondere Lager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.





Ein Pfadijahr ohne Lager – geht gar nicht

von Daniela Elsäßer

Als wir im Frühjahr 2020 unser Gau-Pfingstlager (Pfila) absagen mussten, hatte fast keiner mehr die Hoffnung dieses Jahr noch ein Lager durchführen zu können. Aber die Corona-Einschränkungen wurden gelockert, die Durchführung von Freizeiten und Zeltlagern war, unter Beachtung der ent-

sprechenden Regelungen, für den Sommer wieder erlaubt. Und so hat sich der VCP Gau Stuttgart Anfang Juli entschlossen als Ersatz für das traditionelle Pfila dieses Jahr ein Sommerlager zu machen.

Hier ein paar Fakten:

- Dauer vom 31. Juli 2020 bis 3. August 2020, Zeltplatz „Lottenhalde“ in Eglingen bei Münsingen
- 15 Kinder und 13 Mitarbeiter*innen aus den Stämmen Musberg, Stammheim und Gänsheide



- Selbstverpflegung mit bewährten und leckeren Gerichten aus der Lagerküche
- Zeltplatz ohne Strom, Waschhaus mit Kaltwasser, Spülküche und Aufenthaltsraum
- viel Platz auf der großen Zeltwiese und ein Atrium mit Feuerstelle
- Wanderung zum Grillplatz bei Buttenhausen an der Lauter mit Baden im Fluss und Picknick
- Aktionen: Feuer machen, Singen, Reden, Chillen, Zelte auf- und abbauen, in der Hängematte schlafen, Fußball spielen, Andacht, Schnitzen, Slackline ...
- Workshops: Knotenbrett, Baumkunde, Yoga, Waldläuferzeichen, Orientierung mit Karte und Kompass, Zeltkunde
- am Abend Lagerfeuer mit selbstgemachten Waffeln und Tschai
- Lagergottesdienst zum Bibelwort „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“
- Zelte regensicher machen (aufräumen und abdichten)

- großer Verbrauch von Seife, Desinfektionsmittel und Papierhandtüchern
- nach dem Lager Trocknung der Zelte auf Kirchenbänken und in einer Scheune
- begeisterte Kinder und glückliche Mitarbeiter*innen.

Unsere Sippenstunden während des Corona-Lockdowns sind teilweise ausgefallen, zum Teil finden die Gruppenstunden online per Zoom-Konferenz statt. Einige Elemente und Rituale der wöchentlichen Gruppenstunden können so fortgeführt werden. Lustig war z.B. die Online-Schnitzeljagd, bei der jeder so schnell wie möglich bestimmte Gegenstände vor die Kamera holen musste. Außerdem konnten die Pfadfinder*innen ihre Kenntnis der Waldläuferzeichen und der Symbole auf topographischen Karten bei einem Quiz beweisen. Und sobald es möglich war, haben wir uns wieder im Gruppenraum oder draußen getroffen und unser Programm gemacht.



Nichts ist unmöglich beim FFK

von Beate Weißhaar-Elzmann

„Persil – da weiß man, was man hat“, das gleiche gilt auch für den FFK. Wenn man nun beides kombiniert, also strahlend weiße Bettwäsche und emsige Näherinnen, dann gibt das (fast) neue Bett- und Kissenbezüge für unsere Häuser in Beilstein und auf dem Schachen. Upgecycelt!

So geschehen im Frühjahr 2020.

Auf unserer Mitgliederversammlung im Herbst erzählte Peter Lauk von der etwas maroden Bettwäsche in Beilstein und der Idee diese kostengünstig zu erneuern. Er könnte sich dazu mit unserer Mithilfe ei-







nen Arbeitseinsatz zum Thema „Bettwäsche recyceln“ vorstellen. Spontan haben wir unsere Mitglieder aufgerufen uns weiße gut erhaltene Bettwäsche zu spenden. Wir trafen auf offene Ohren und konnten planen.

Auch organisierten wir Spenden, damit die Betten von Beilstein mit neuen Zudecken, jetzt mit den Maßen 200×135 cm, also ca. 20 cm länger und 15 cm breiter ausgestattet werden konnten.

An zwei Samstagen trafen sich in Kirchheim emsige Näherinnen, um unter der



fachlichen Anleitung von Eva Lauk aus dem Altbestand und aus der gespendeten Weißwäsche Bettbezüge zu nähen. Auf jeden Fall sollten 45 „aus Alt mach Neu Bezüge“ frisch gewaschen, zugeschnitten, genäht, gestempelt und gebügelt gefertigt werden.

In Beilstein gab es dann neue Matratzen, frisch gereinigte Kopfkissen, neue Zudecken und Bezüge dazu, nur leider keine Erstbelegung!

Immer guter Laune, absolut motiviert und lernfähig wurde gearbeitet. „Eva, wie rum muss die Naht sein, gehört das jetzt links, rechts, oben oder unten angestückelt, mein Faden ist aus, wie muss ich bei der Maschine einfädeln, Eva wo ist das Bügelbrett, da muss noch ein Knopfloch rein“, Eva, Eva, Eva ... nicht nur Eva war am Abend fix und fertig!



Landesschulungswochenende 2021

... das Land schult sich

Zielgruppe: Sippenleitungen, Stammes-, Gau- und Landesmitarbeitende zwischen 16 und 61 Jahren

Termin: 24. bis 26. September 2021

Ort: noch nicht bekannt

Leitung: AK Schulung

Mindestteilnehmendenzahl: 12 Teilnehmende

Kosten: 30 € bei Anmeldung **bis** 15. Juli 2021

40 € bei Anmeldung **ab** 16. Juli 2021



„Raus mit euch!“

Dieses Mal wollen wir genau da hin, wo wir Pfadis uns zu Hause fühlen: Nach draußen! In die Natur.

Wie können wir sie nutzen? Was können wir von ihr lernen? Was erleben wir in der Natur? Ganz im Sinne von BiPis Hinweis: „Das Studium der Natur wird euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat, Euch zur Freude.“ Lasst uns gemeinsam lernen, erleben, nachdenken und staunen, wo sich Fuchs, Hase und Pfadfinder*innen „Gute Nacht“ sagen. Neben dem inhaltlichen Programm ist ausreichend Zeit für den Austausch mit alten Freunden und neuen Bekannten.

Also schnell anmelden und dann:

„Raus mit euch!“

Anmeldung und Infos:

vcp@wuerttemberg.vcp.de

Telefon: 0711 97 81 387

www.landesschulungswochenen.de

Juleica

Für alle, die ihre Juleica nach drei Jahren verlängern lassen wollen: das LSW ist der „Auffrischkurs“, den ihr dazu braucht!

Bonuscard

Jede/r Teilnehmende erhält eine LSW-BonusCard. Wer vier Stempel in seiner BonusCard hat, darf kostenlos am LSW teilnehmen. Teilnehmende mit einer vollen BonusCard sollten das vorab mitteilen.

Maßgeschneiderte Schulungen

Eure Arbeit vor Ort wirft ganz besondere Probleme und Fragen auf? Oder habt ihr spezielle Schulungswünsche und Interessen, die ihr durch die Kurse nicht abgedeckt seht? Dann bieten wir euch maßgeschneiderte Schulungen an. Beispielsweise zu den Themen Gremienmoderation (Stammes- oder Gaurunde), Organisation Sippenfahrten, Konfliktmanagement und Streitschlichter, Stufenkonzeption und vieles mehr.

In fünf Schritten zu einer Stammes-/Gauschulung:

1. Lust auf eine Schulung und/oder Weiterbildung haben

Vielleicht habt ihr schon immer mal gedacht: „Mensch, zu dem Thema könnten wir doch auf dem Stammeswochenende, Gaurat oder auf einem Gauwochenende mal etwas machen!?!“ Dann ist der erste Schritt schon geschafft!

2. dies dem AK Schulung mitteilen

Egal welches Thema, spricht uns an, schickt einfach eine Mail an akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de und teilt uns mit, dass ihr Lust auf eine Schulung habt. Wenn ihr dann noch eine Kon-

taktdresse oder Rückrufnummer verrätet, ist auch der 2. Schritt geschafft!

3. mit dem AK Schulung gemeinsam das Thema und die Dauer der Schulung abstimmen

Wenn ihr euch gemeldet habt, wird sich ein*e Vertreter*in des AK Schulung bei euch melden. Dann werden die genauen Wünsche gemeinsam besprochen und daraus eine für euch passende Schulung entwickelt. Das war dann auch schon Schritt 3.

4. Teilnehmende, Unterkunft und Verpflegung organisieren

Der AK Schulung sorgt für die Inhalte der Schulung. Eure Aufgabe ist es, die Teilnehmenden einzuladen, Haus und Essen zu organisieren und die finanziellen Dinge zu regeln. (Das Haus sollte nach Möglichkeit in Baden-Württemberg sein.) Das ist dann schon der 4. Schritt!

5. eine super Schulung haben

Jetzt passiert es! Gemeinsam mit dem AK Schulung macht euer Stamm oder Gau eine super Schulung, die Spaß macht, und uns alle ein Stück weiter bringt, auf der Suche nach DEM Pfad!

Anmeldung und Infos:

Tobias Bayer und Sabine Renelt
E-Mail: akschulung-kontakt@wuerttemberg.vcp.de

Der Grundkurs

Zielgruppe: Alle zukünftigen Gruppenleitenden
zwischen 15 und 19 Jahren

Termine: 2. bis 8. Januar 2021 (Grundkurs Jahresanfang) → **abgesagt!**
13. bis 19. Februar 2021 (Grundkurs Fasching)
30. Oktober bis 5. November 2021 (Grundkurs Herbst)

Ort: Magdalenenkirche, Beilstein

Kosten: 150 € für angemeldete VCP-Mitglieder

(Die Teilnahme an unseren Schulungen soll nicht am Geld scheitern.
Wenn du Unterstützung bei der Finanzierung eines Schulungsbeitrages
benötigst, dann melde dich in der Landesstelle.)

Um auch während der Covid-19-Pandemie Kurse durchführen zu können, arbeitet der AK Schulung an Alternativen zum reinen Präsenz-Grundkurs. Meldet euch bei Interesse gerne trotzdem an. Aktuelle Infos auf der Landeshomepage.

Wichtige Hinweise:

- Höchstens 3 Pfadfinder*innen aus einem Stamm können an einem Kurs gemeinsam teilnehmen.
- Spätere Anreise und frühere Abreise sind nicht möglich.
- Anmeldung bitte nur über die Anmeldeformulare des Landesbüros.

Der Grundkurs vermittelt alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man braucht, um eine Pfadfinder*innengruppe zu leiten. Dieser Kurs ist für alle, die seit kurzem eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen.

Die Themen sind:

- Ziele und Methoden des Pfadfindertums
- Gruppenarbeit und Gruppenpädagogik

- Programm in der Gruppenstunde
- Recht und Aufsichtspflicht

Mit unseren Kursen wollen wir:

- Eine umfassende Schulung für Gruppenleitende, Stammes- und Gaumitarbeitende bieten, die alle Mitarbeitende im VCP in Württemberg besuchen sollten.
- Zukünftige Gruppenleiter*innen beim Einstieg in ihre Tätigkeit unterstützen.
- Grundsätzliche Inhalte wie Pfadipädagogik und Aufgabe und Ziel vermitteln.
- Eine intensive, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der altersgerechten Pfadiarbeit („look at the child“) ermöglichen.
- Spaß und Freude an der Pfadiarbeit und Motivation zur weiteren Arbeit im Verband schaffen.

Der Grundkurs für Erwachsene und Quereinsteiger

Zielgruppe: Pfadfinder*innen ab 20 Jahren, die eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher keinen Grundkurs besuchen konnten

Termin: wird mit den Teilnehmenden vereinbart.

Melde dich bei Interesse auf der Landesstelle

Ort: Nach Vereinbarung

Leitung: AK Schulung

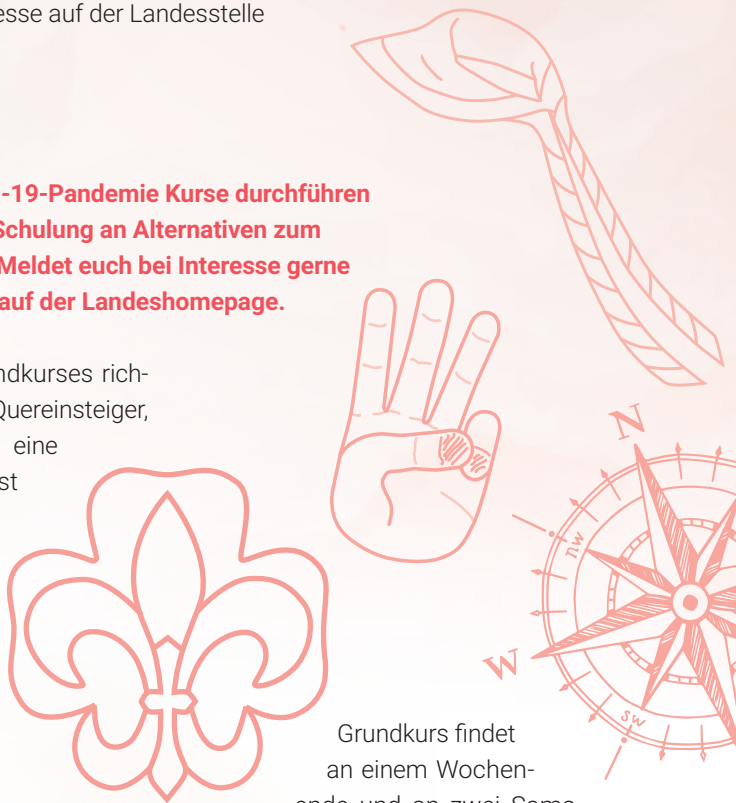
Kosten: 110 €

Um auch während der Covid-19-Pandemie Kurse durchführen zu können, arbeitet der AK Schulung an Alternativen zum reinen Präsenz-Grundkurs. Meldet euch bei Interesse gerne trotzdem an. Aktuelle Infos auf der Landeshomepage.

Diese Sonderform des Grundkurses richtet sich an Erwachsene und Quereinsteiger, die über 20 Jahre alt sind, eine Gruppe leiten oder demnächst eine Gruppe übernehmen wollen und bisher noch keinen Grundkurs besuchen konnten (zum Beispiel Quereinsteiger oder Menschen, die schon seit Jahren als Mitarbeitende aktiv sind).

Die Inhalte und Ziele dieses Grundkurses sind identisch mit den Zielen und Inhalten unserer „normalen“ Grundkurse. Der wohl wichtigste Unterschied liegt in den Kurszeiten und den Methoden: der

Grundkurs findet an einem Wochenende und an zwei Samstagstagen statt. Die Teilnahme an allen drei Terminen wird vorausgesetzt. Und die Methoden werden nach Möglichkeit auf die Kursteilnehmenden (Alter, (Vor-)Erfahrung, ...) individuell abgestimmt.



Fulda – Barock mit Flair

Zielgruppe: Erwachsene – Freunde und Förderer des VCP in Württemberg e. V.

Termin: 30. Oktober bis 1. November 2021

Ort: Fulda

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP in Württemberg e. V. – Peter Vogt

Kosten: ca. 230 €

Fulda – Barockschloss, Schlossgarten, Orangerie. Doch Fulda beherbergt nicht nur barocke Meisterleistungen. Gegenüber dem Dom befindet sich die Michaelskirche, eine der ältesten romanischen Kirchen auf deutschem Boden. Wenn wir ein wenig weiter durch die romantischen Gassen Fuldas schlendern, gelangen wir in die mittelalterliche Altstadt mit dem Hexenturm. Auf Schritt und Tritt wirkt hier die gegenwärtige Geschichte nie museal. Die alten Bauten beherbergen Geschäfte,

Boutiquen sowie jede Menge Kneipen, Restaurants und Straßencafés. Kein Wunder also, dass Fulda von vielen als spritziger Cocktail bunter Impressionen empfunden wird. Eine reizvolle Mischung aus traditionsreichen Sehenswürdigkeiten, kulturellen Angeboten und vielerlei modernen Freizeitfreuden. Genug um all diesen Attributen ein Wochenende lang nachzuspüren.

Leistungen:

Übernachtung mit Frühstück, Fahrt, Führung und Eintrittsgelder



Anmeldung und Infos:

Peter Vogt

E-Mail: peter.vogt@wuerttemberg.vcp.de
Telefon: 07156 21 561

Schachen-Wochenende für Familien

Zielgruppe: Junge Familien mit Kindern im Alter bis ca. 12 Jahre

Termin: 25. bis 27. Juni 2021

Ort: Pfadfinderzeltplatz Schachen, Münsingen-Buttenhausen

Leitung: Freundes- und Förderkreis des VCP in Württemberg e. V.

Sonja Vogt, Daniel Vogt, Sabrina Palmizi, Christopher Hertlein

Kosten: Kinder ca. 15 €, Erwachsene ca. 35 €

Gemeinsam wollen wir mit unseren Kindern auf dem Schachen zelten und Pfadfinderluft schnuppern, zusammen spielen, klettern, vielleicht Kanu fahren, am Lagerfeuer zusammensitzen, singen und ein entspanntes Wochenende verbringen.

Anmeldungen und Infos:

Sabl

E-Mail: sabrina.palmizi@wuerttemberg.vcp.de

Leistungen:

5 Mahlzeiten, Unterkunft in eigenen Zelten oder Kohten/Jurten (auf dem Schachen vorhanden)



Landeshajk 2021

Zielgruppe: Pfadfinder*innen ab der Pfadfinderstufe
(10 bis 15 Jahre)

Termin: 2. bis 4. Juli 2021

Ort/Teilnehmenden-Anzahl/Kosten:

richtet sich nach der aktuellen Situation

Leitung: AK Pfad

Traditionell trifft sich der VCP Württemberg alle 2 Jahre zum Landeshajk. Als Sippe, Gau oder Stamm geht es auf eine spannende Wanderung durchs Ländle. Entlang des Weges warten verschiedene Herausforderungen auf die Gruppen. Übernachtet wird, wie es sich für einen Hajk gehört, in der freien Natur. Ob Ravioli, Knäckebrot oder Pizzaservice, die Verpflegung ist meistens ein Highlight für sich. Für gewöhnlich endet die Veranstaltung mit einem Abendprogramm an einem gemeinsamen Sammelpunkt.

Auch im Jahr 2021 soll es einen Landeshajk für euch geben. Wie und wo wissen wir selbst noch nicht genau. Seid gespannt. Für mehr Infos schaut auf der Website oder unserem Facebook- oder Instagram-Account vorbei. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Weitere Infos:

<https://www.wuerttemberg.vcp.de/angebote/>

<https://www.facebook.com/akpfad>

https://www.instagram.com/ak_pfad_in_wue/



Impressum

Jahresschrift 2020

des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg e. V.

Mitgearbeitet haben: Alexander Blessing, Anne Grundmann, Christina Lauk, Clemens Mohn, Cora Grau, Daniel Bender, Daniela Elsässer, Dorothea Kinzig, Elise Löffler, Helene Kinzig, Jana Otto, Janina Fritz, Julia Behr, Karl Wagner, Keni Wagner, Leonie Zott, Louisa Maurer, Luca Raimann, Marie Fleischmann, Michael Schofer, Patrick Roppen-ecker, Peter Lauk, Sandra Schlagenhauf, Sophia Höger, Sophia Kaiser, Steffen Streckfuß, Thomas Otto, Timo Hofmann, Tobias Bayer

Fotos: Cornelia Schrenk, Cornelius Johnner, Daniel Bender, Felix Dick, Julia Behr, Leonie Zott, Moritz Dilger, Niklas Dick, Oliver Frey, Stefanie Beth, Svea Reinecke, Thomas Otto, Veronika Saur

Redaktion: Peter Lauk und Timo Hofmann

Layout: Stefanie Beth

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

**Presserechtlich verantwortlich für diese Ausgabe ist
im Auftrag des Landesrates:** Peter Lauk

VCP in Württemberg e. V.
Haebelinstraße 1–3
70563 Stuttgart
Telefon 0711 97 81-387
info@wuerttemberg.vcp.de

Druckerei: SENSER-DRUCK GmbH
Bergstraße 3, 86199 Augsburg



